

**Bericht des Ausschusses für Kommunikation und Gemeindeentwicklung (AKG)  
gem. § 38 KSGeschO zur 2. Tagung der 13. Kirchensynode**

Der AKG hat sich seit der Herbsttagung 2022 und bis zur Herbsttagung 2023 zu elf Sitzungen getroffen (immer digital bis auf einmal präsentisch) und dabei schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt:

Regelmäßig in jeder Sitzung und zweimal schwerpunktmäßig das Themenfeld **Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation**. Regelmäßige Themen:

- Übergang des Medienhauses in das GEP mit sehr positiver Bewertung
- Beratung mit und über die Regionale Öffentlichkeitsarbeit
- Philippus-Projekt mit unterschiedlicher und differenzierter Wahrnehmung
- Der digitale Relaunch in verschiedenen Bereichen wird als notwendig erachtet (ekhn.de, FacettNet)
- Social-Media-Arbeit vor allem vor Ort (Gemeinden, Nachbarschaftsräume)
- Impulspost, Tauffestinitiative u.ä.
- Personalwechsel im Bereich der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit
- IT-Nutzung vor Ort („Portal“, Churchdesk o.ä. Tools)

**ekhn2030**: Hier wurden viele Themenbereiche immer wieder und intensiv beraten:

- AP9 und die Auswirkungen auf die Arbeit vor Ort
- Bildung der Nachbarschaftsräume als neue Basisebene und was diese Transformation von Kirche für den gesamten Prozess bedeutet
- Verwaltungsentwicklung und die Notwendigkeit erheblicher Vereinfachung und nachfolgender und damit verbundener Digitalisierung, inkl. Finanz- und Personalfragen; Doppikentwicklung.
- Arbeit in den Verkündigungsteams, Mitwirkung Haupt- und Ehrenamtlicher in Leitungsgremien im Nachbarschaftsraum
- Dringende Notwendigkeit einer hauptamtlichen Geschäftsführung in jedem NBR zur Entlastung von Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort und Verlagerung von Aufgaben aus Regionalverwaltungen in den NBR; auch hier: Nicht ohne umfassende Vereinfachung und Digitalisierung.
- Bedeutung und notwendige Veränderungen der Mittleren Ebene(n) aufgrund der Neuschaffung der NBR, die teilweise fast oder ganz den alten Dekanatsgrenzen entsprechen. Wahrnehmung der Handlungsfelder in den Nachbarschaftsräumen.

Änderung der **Visitationsordnung** mit grundsätzlicher Zustimmung insbesondere zur Verwaltungsprüfung, zugleich Verweis auf umfassendere Neuordnung im Kontext des „Kirchenneubaus“ in den Nachbarschaftsräumen und auch der Stellen in der Kirchenleitung.

Die unverändert extrem schleppende Umsetzung der **Doppik** in den Gemeinden war Thema vor allem im Kontext der Verwaltungsentwicklung im Zuge von ekhn2030. Die nicht vorliegenden Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse über inzwischen viele Jahre belasten Gemeindefusionen und die Bildung der NBR.

Beratung über die **Kita-Arbeit** in der EKHN mit folgenden Schwerpunkten: Wichtige Veränderungen in der neuen Kita-VO, Gesamtbewertung der GÜT, zukünftige Trägervielfalt, Umgang mit Fachkraftmangel, Umgang mit Verwaltungsaufwand/Vereinfachung/Digitalisierung, Umwandlung der gesamtkirchlichen Mitfinanzierung der Betriebskosten, geplante Übergabe der Baulast der kircheneigenen Kitagebäude an die Kommunen, Umsetzung dieser Punkte und Einbeziehung von Gemeinden, Bedeutung der Entstehung der NBR für die Kita-Arbeit

Es wurden verschiedene **Beauftragungen** besprochen und dem KSV vorgeschlagen.

Im Weiteren wurde diverse **Dekanatsanträge** und kleinere Punkte beraten.

Dr. Klaus Neumeier als Vorsitzender des AKG im Oktober 2023